

Provisorisches Protokoll (durch MV 2018 noch nicht abgenommen):

ICOMOS Suisse Mitgliederversammlung

19. Mai 2017, 13.30-15.35 Uhr.

Fribourg, Couvent des Cordeliers, Rue de Morat 8.

Anwesend: 39 Stimmberechtigte (ism = ICOMOS Suisse Mitglieder)

Vorstand (alle ism): N. Ledergerber (Präsident), M. Bilfinger (Vizepräsidentin, internationale Kontakte), R. Cardani Vergani (Finanzen), C. Courtiau (Jahresversammlung), M. Muttner (Kommunikation), R. Tropeano (Weiterbildung).

Arbeitsgruppen (alle ism): A. Barthel (System und Serie), B. Frei-Heitz (Gartendenkmalpflege), G. Kunz (Historische Hotels und Restaurants).

Geschäftsstelle: H. Speich (Protokoll; ism).

Revision: -.

Mitglieder (alle ism): A. Barthel, J. Christ, I. Claden, C. Buchillier, J.-B. De Weck, M. Fischer, M. Fischli, B. Frei-Heitz, B. Furrer, F. Guex, T. Häfliger, A. Hennemeyer, C. Illing, A. Keller, K. Köhler Schneider, A. Komeda, L. Koutoussaki, G. Kunz, A. Mader, N. Meckacher, M.-F. Meylan Krause, B. Müller, J. Mürner, P. Pacozzi, C. Picenoni, F. Rohr Stettler, K. Sander, R.J. Schweizer, M.-T. Torche-Julmy, R. Tropeano, B. Zumthor.

Gäste: S. Rück (Vorsteher des Amts für Kulturgüter des Kantons Freiburg), B. Schibler (Nationale Informationsstelle für Kulturerbe NIKE), M. Widmer.

Entschuldigt:

Vorstand: Silke Langenberg.

Arbeitsgruppen: -

Revision: G. Auf der Mauer.

Mitglieder (alle ism): A. Andreetta, M. Azzi Visenti, A. Baeriswyl, S. Berger, J. A. Bossardt, S. Brinitzer, J. Bujard, L. Chenu, B. Eberschweiler, M. Fröhlich, D. Gutscher, S. Hochuli, G. Jean, J.-P. Lewerer, R.E. Maradan, C. Marinowitz, B. Marty, B. Müller, E. Müller, S. Nemeč-Piguet, B. Nicolai, H. Pantli, P. Reynaud, H. Rutishauser, A. Schaer, D. Schnell, H. Schwarz, J. Schweizer, A.J. Widmer, P. Widmer, T. Stahl, K.G. Wakili, Ville de Pully.

Gäste: L. Alioth (Präsident Domus Antiqua Helvetica), N. Bauermeister (Geschäftsführerin GSK), R. Büchel (Chef Kulturgüterschutz, BABS-KGS), N. Caviezel (Präsident EKD), A. Franz (Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung SKR), C. Kessler (Geschäftsführerin NIKE), O. Martin (Leiter Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege, BAK).

1. Begrüssung

Nach der allgemeinen Begrüssung der Anwesenden werden vom Präsidenten, Niklaus Ledergerber, die anwesenden Gäste begrüsst: Stanislaus Rück vom Amt für Kulturgüter des Kantons Freiburg und die Referenten des Kolloquiums. Anschliessend erläutert der Präsident die Traktandenliste und die neue Form von Kolloquium und Besichtigungen. Das Kolloquium dient dazu, die Meinungen der Schweizer Mitglieder bereits im Vorfeld der Diskussionen der General Assembly in Dehli einzuholen.

2. Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste (MV 2017 Dokumentation, S. 5, frz. Auflage vor Ort) wird einstimmig genehmigt.

3. Ernennung der Stimmzähler

Toni Häfliger wird einstimmig als Stimmzähler ernannt.

4. Protokoll der MV 2016 vom 26. Mai 2016 in Basel

Das Protokoll der MV 2016 vom 26.05.2016 wurde den Mitgliedern in den Unterlagen zur MV 2017 (MV 2017 Dokumentation, S. 6-13) zugestellt. Genügend Exemplare lagen schriftlich auf. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser verdankt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2017 Dokumentation, S. 14-16) zugesandt und muss daher nicht verlesen werden.

Niklaus Ledergerber erläutert der Versammlung seinen Jahresbericht. Er erwähnt zudem die Mitarbeit von ICOMOS bei internationalen Anfragen und in mehreren Gremien der Weiterbildung der Denkmalpflege aktiv ist: im „Freitagskolloquium“ zusammen mit der ETH, dem BAK und der NIKE, und im Vorstand von „Handwerk in der Denkmalpflege“. ICOMOS macht im Projekt Bauerbe in der Schweiz mit, bei dem Synergien von NGOs im Bereich des Bauerbes ermittelt werden sollen. ICOMOS erhält vom BAK Unterstützung für die Jahre 2016-2020, der Präsident dank Nina Meckacher dafür stellvertretend. Er erwähnt den Rechtsfall in Lonay, wo eine Eigentümerin gegen die Aufnahme ihres Parks in die ICOMOS Gartenliste vor dem Bezirksgericht Winterthur geklagt hat. International war ICOMOS in Athen am Treffen der Europa-Gruppe beteiligt. Dabei ging es vor allem um „*post-disaster reconstruction*“ und die diesbezügliche Position der europäischen Länder, in Vorbereitung der jährlichen Mitgliederversammlung, die in Istanbul stattfand. An einem Treffen der deutschsprachigen Länder in Berlin ging es um den Band Monumenta IV. Auf Wunsch der französischsprachigen Länder sollen wichtige deutschsprachige Texte auf Französisch und Englisch übersetzt werden.

6. Jahresberichte der Arbeitsgruppen

Die Jahresberichte der Arbeitsgruppen wurden den Mitgliedern mit den Tagungsunterlagen (MV 2017 Dokumentation S. 18-22) zugestellt und müssen daher nicht verlesen werden.

Die Präsidentin der Arbeitsgruppe Historische Gärten fokussiert drei Punkte: einerseits den bedauerlichen Rechtsfall in Lonay, bei welcher eine wissenschaftlich erstellte Liste aus steuerrechtlichen Gründen in Frage gestellt werde. Es sei klar, dass diese Liste keine Rechtswirkung habe. Als zweiten Punkt erwähnt B. Frei-Heitz, dass die Publikationsreihe „Gartenwege“ in

Graubünden und La-Chaux-de-Fonds mit finanziellen Schwierigkeiten kämpft. Für die Gartenbauarbeiter und Gärtner wird in Pilotgemeinden ein Ausbildungsmodul zu historischen Gärten erarbeitet. Der Präsident verdankt die grosse und sehr gute Arbeit.

G. Kunz ergänzt als Präsident der Arbeitsgruppe Historische Hotels und Restaurants den Jahresbericht um die Informationen zum Hotelpreis und der neuen Vergabeweise, bei dem neu auch Umnutzungen zu Gastro- und Hotelbauten in Betracht gezogen wurden. Der Präsident ergänzt die Position des Vorstandes, der es besser findet, wenn der Preis vor Ort vergeben wird, um dem Preisträger mehr Medienpräsenz und Wertschätzung einzuräumen.

A. Barthel vertritt S. Langenberg und stellt die Arbeit der Arbeitsgruppe System und Serie vor. Das Ziel ist eine Übersicht zu den Systembauten (z.B. Haller). Danach sollen die noch vorhandenen Beispiele in einer Art Inventar erfasst werden um daraus Sanierungsvorschläge machen zu können.

L. Koutoussaki erläutert den Jahresbericht der reaktivierten Arbeitsgruppe Historische Friedhöfe.

7. Neumitglieder und Austritte

Der Präsident und die Versammlung gedenken den verdienten, im Vereinsjahr verstorbenen Mitgliedern Georg Germann und Alfred Wyss. Bei 13 Austritten können ebenso viele neue Mitglieder und ein neues Kollektivmitglied begrüsst werden und es ist besonders erfreulich, dass vorwiegend junge Leute unter den neuen Mitgliedern sind. (siehe MV 2017 Dokumentation, S. 17, Stand März 2017). Es sind dies Jasmin Christ, Melchior Fischli, Andreas Galmarini, Arnd Hennemeyer, Christiane Illing, Katrin Kaufmann, Ariane I. Komeda, Ferdinand Pajor, Sarah Schlachetzki, Daniel Schulz, Katrin Schütte, Ralph Stoian, Renzo Testorelli und das Institut für angewandte Bauphysik in Zürich.

Der Mitgliederbestand beträgt per 30.04.2017 251 Einzelmitglieder und 15 institutionelle Mitglieder, total also 271 Mitglieder.

8. Kenntnisnahme des Revisorenberichts und Genehmigung der Jahresrechnung 2016

Der scheidende Leiter des Sekretariats, Matthias Fischer erläutert Bilanz, Rechnung und Revisorenbericht (MV 2017 Dokumentation, S. 24-27). Die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern vorgängig zugestellt (MV 2016 Dokumentation, S. 20-23). Matthias Fischer ergänzt zur Jahresrechnung, dass es aufgrund des Jubiläums ein aussergewöhnliches Jahr war, welches vor allem durch den Beitrag des BAK ermöglicht wurde. Die Publikation mit den vier Heften kostete etwas mehr als vorgesehen. Von den rund 50'000 Franken Mitgliederbeiträge geht rund ein Drittel nach Paris an ICOMOS International. Es resultierte in der Gesamtrechnung ein Verlust von 3'275.88 Fr., der vor allem auf die Arbeitsgruppen zurückgeführt werden muss und denen Gewinne in den Vorjahren gegenüber stehen. M. Fischer verliest den Revisionsbericht, welcher feststellt, dass die Jahresrechnung Gesetz und Statuten entsprechen.

Die Jahresrechnung wird von der Mitgliederversammlung bei zwei Enthaltungen genehmigt.

9. Entlastung des Vorstandes

Zur Entlastung des Vorstands wird das Wort nicht gewünscht. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung bei zwei Enthaltungen entlastet.

10. Präsentation des Budget 2016

Matthias Fischer, bisheriger Leiter der Geschäftsstelle, stellt das Budget 2017 (siehe MV 2017 Dokumentation, S. 26-27) vor. Das verfügt wieder über den jährlichen Beitrag des BAK. 3000 Franken sind dieses Jahr für die Teilnehmer an der Generalversammlung in Delhi vorgesehen. Insgesamt ist 2017 ein kleiner Gewinn vorgesehen.

11. Festlegung des Mitgliederbeitrags 2015

Die Mitglieder stimmen dem Antrag des Vorstandes für die Beibehaltung des Mitgliederbeitrags für die Einzelmitgliedschaft von CHF 170.- (seit 2012) und für institutionelle Mitglieder von CHF 450.- ohne Diskussion einstimmig zu.

12. Rücktritte und Verabschiedungen

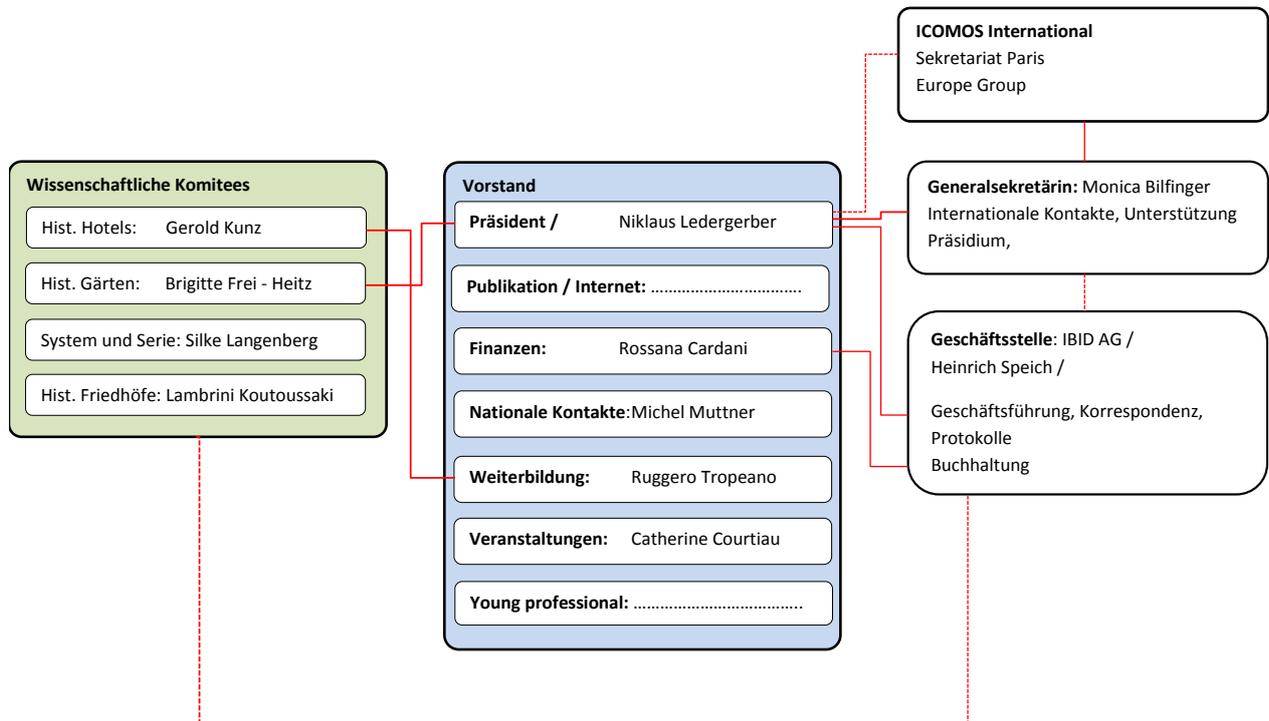
Monica Bilfinger scheidet nach neun Jahren aus dem Vorstand aus. Der Präsident dankt ihr für die langjährige Mitarbeit und überreicht ihr ein Buchpräsent. Sie wird in der neuen Organisationsstruktur weiter für ICOMOS tätig sein und als Generalsekretärin die internationalen Beziehungen pflegen.

Silke Langenberg hat einem Ruf an die TU München erhalten und tritt deshalb nach fünf Jahren aus dem Vorstand aus. In der Arbeitsgruppe System & Serie bleibt sie weiterhin aktiv. Der Präsident dankt ihr in Abwesenheit und würdigt ihre Arbeit im Vorstand; das Buchpräsent wird ihr überbracht.

Matthias Fischer wird als Leiter des Sekretariats durch Heinrich Speich abgelöst. Matthias Fischer ist neu für die städtische Denkmalpflege in St. Gallen tätig. Der Präsident verdankt seine Leistungen und seine ruhige, zuverlässige Art. Er überreicht ihm ein Buch zur Kathedrale St. Gallen.

13. Organisation Vorstand 2017

Die Vorstandsarbeit wird neu strukturiert. Die Generalsekretärin hat, wie z.B. in Deutschland die Aufgabe, als Kontaktstelle zum Ausland zu wirken, zu den anderen Nationalkomitees und ICOMOS-International. Als Generalsekretärin ist Monica Bilfinger nicht Mitglied des Vorstandes und nicht stimmberechtigt. Innerhalb des Vorstandes gibt es eine Aufteilung nach den verschiedenen Ressorts. Die Arbeitsgruppen heissen für den Vorstand analog anderer Länder nun wissenschaftliche Komitees. Die Geschäftsstelle ist ebenfalls nicht stimmberechtigt, erledigt die Protokollführung und die Administration. Der Präsident eröffnet dazu die Diskussion. N. Meckacher wünscht die Erläuterung der Beziehungslinien im Schema. Der Präsident erklärt, dass die ausgezogenen Linien direkte - und die gestrichelten administrative Beziehungen darstellen. Die Beziehungslinien zwischen den wiss. Komitees und dem Vorstand zeigen die Vertretungen der Arbeitsgruppen im Vorstand auf, die bei System & Serie und den historischen Friedhöfen vakant sind.



14. Wahlen

Als Ersatz für den Rücktritt von S. Langenberg und das Ausscheiden von M. Bilfinger sind einerseits Ersatzwahlen in den Vorstand nötig, andererseits die alljährlich vorzunehmende Wahl des Revisors. ICOMOS International hält die nationalen Komitees zur Stärkung der *young-professionals* an, was den Vorstand zum entsprechenden Wahlvorschlag angespornt hat. (siehe MV 2017 Dokumentation, S. 23). Der Stärkung der universitären Anbindung von ICOMOS dient der zweite Wahlvorschlag. (Siehe MV 2017 Dokumentation, S. 23). Der Bereich Bauingenieurwesen und Raumplanung soll künftig ebenfalls im Vorstand gestärkt werden. Weitere Kandidaturen liegen nicht vor.

- Zur Wahl in den Vorstand stellen sich Jasmin Christ und Dieter Schnell. (Vorstellung MV 2017 Dokumentation, S. 23). Sie werden jeweils per Akklamation gewählt.
- Wahl der Revisorinnen bzw. Revisoren: Herr Giovanni Auf der Mauer stellt sich mit seiner Treuhandfirma Argo Revisionen GmbH der Wiederwahl. Er wird einstimmig gewählt.

15. ICOMOS General Assembly and Scientific Symposium vom 11.-15.12.2017 in Delhi

Das Datum wurde wegen einer Welterbekonferenz der UNESCO um rund einen Monat verschoben. Die Schweiz hat zwanzig Stimmrechte, die durch mindestens fünf Personen vertreten sein soll. Bisher sind J.-P. Lewerer, M. Bilfinger und N. Ledergerber angemeldet, weitere Mitglieder sind dazu eingeladen, sich zu beteiligen. Es geht um statutarische Geschäfte, Statutenänderungen und Neuwahlen.

Der zweite Teil der GV widmet sich dem Thema „Heritage and Democracy“. Der Präsident erhofft sich vom heutigen Kolloquium, Meinungen von ICOMOS Schweiz für diese Debatten einzuholen.

Zusätzlich sind Exkursionen in die Umgebung vorgesehen. Die Unterlagen zur GV sind auf der homepage von ICOMOS Schweiz abrufbar.

Die Teilnehmer müssen sich selber anmelden, bis 31.5. gilt noch der reduzierte Tarif. Der Präsident bittet die in Delhi teilnehmenden, sich bei ihm oder der Geschäftsstelle zu melden, damit die Stimmen-Zuteilung erfolgen kann. Die Verteilung der Stimmrechte delegiert die Versammlung einstimmig an den Vorstand.

16. Kulturerbejahr 2018

ICOMOS ist in der Kerngruppe, die die Anlässe in der Schweiz vorbereitet. Die Veranstaltungen von ICOMOS des nächsten Jahres soll am Ort des Austausches mit den Nachbarn, also in den Grenzregionen stattfinden. Dazu werden halbtägige Anlässe, wohl Kolloquien, in der Bodenseeregion (D) und der Genferseeregion (F) stattfinden sollen. Das Thema wird an der nächsten gemeinsamen Sitzung der deutschsprachigen Komitees in Berlin thematisiert.

17. Verschiedenes

a) Wortmeldungen aus der Versammlung

Der Präsident öffnet die Runde für Fragen. J.-B. De Weck regt aus dem Kreis des UNESCO-Clubs Bellinzona an, die Gotthardbahnlinie und die Umfahrungs Ideen der Stadt zu diskutieren. Der Präsident und R. Cardani Vergani führen aus, dass ICOMOS Schweiz für ICOMOS International um eine Stellungnahme kontaktiert wurde. Aus der Sicht des Kantons Tessin ist das Problem unter Kontrolle, Schlösser und Murata wurden nicht beeinträchtigt, es gebe sogar teilweise eine Aufwertung.

Boris Schibler, Vertreter der NIKE, informiert über die Ergebnisse der Tagung Weiterbildung in der Denkmalpflege (Publikation im Druck). Die nächste grössere Tagung zur Faro-Konvention steht 15.-17.3.2018 in Bern im Rahmen des Kulturerbejahres an. Die Publikation zur Qualitätssicherung des Gartenjahres 2016 ist ebenfalls im Druck. In politischer Hinsicht bringt die NIKE die Fachsicht des Bauerbes derzeit beim Energiegesetz, der Verordnung des UVEK, der Raumplanungsrevision (2. Etappe) und bei ISOS-Fragen in den Gremien des Bundes ein. Die Europäischen Tage des Denkmals finden 19./20. September mit dem Thema „Macht und Pracht“ statt. Das Bulletin befasst sich aktuell z.B. mit den historischen Friedhöfen. Er lädt die Teilnehmer und Arbeitsgruppen dazu ein, ebenfalls Themen vorzuschlagen. Der nächste Schwerpunkt ist die Faro-Konvention.

C. Buchillier, Kantonsarchäologin des Kantons Freiburg erwähnt die kantonale Bebauungsplanrevision in Freiburg: sie brachte in diesem Prozess ein, „archäologische Flächen“ im Sinne der Malta-Konvention einzuführen. Kontakte zwischen der Archäologie und dem Tourismus-Sektor bestehen seit einer Tagung zum Thema „Archäologie, Landschaft und Tourismus“.

Bernhard Furrer erzählt nach Aufforderung durch den Präsidenten von seinen vielfältigen Aufgaben als Experte für ICOMOS im Auftrag der UNESCO. Er erwähnt seine Arbeiten, z.B. in Frankreich, Italien und Palästina. Er betont, dass das Vertrauen in die neutrale Position der Schweiz und ihrer Fachleute hoch ist. Der Präsident dankt ihm für seine Arbeit.

Bereits als Teil des nachfolgenden Kolloquiums erhält Br. Pascal Marquard als Guardian der Franziskanergemeinde in Fribourg das Wort. Er bedankt sich bei ICOMOS für die Wahl des Tagungsortes und stellt die gelungene Renovation der Klosteranlage vor.

b) Dankesworte

Der Präsident dankt dem Vorstand für ihr Engagement, die aufgewendete Zeit und die Kameradschaft. Er dankt der Geschäftsstelle, J.-P. Lewerer und vor allem dem BAK für die grosszügige Unterstützung. Sein Dank geht auch an den Kanton Freiburg und seinen Vertreter Stanislas Rück, der den Staatswein zum Apero offeriert und an den Franziskanerkonvent mit dem Guardian Br. Pascal Marquard für die Benützung der Räume.

Abschliessend dankt der Präsident den Anwesenden für ihr Kommen, für das Mitmachen und das Engagement.

Fribourg, den 20.05.2017

Für das Protokoll:

Heinrich Speich, ICOMOS Suisse Sekretariat